

Arbeitsbereich:

Tischlerei

Arbeiten mit (Format-)Kreissäge

1. ANWENDUNGSBEREICH

Arbeiten mit (Format-)Kreissägen

2. GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT



- Schnittverletzung und Einzugsgefahr durch das Sägeblatt
- Nachlauf des Sägeblattes
- Gefahr der Gehörschädigung durch nicht benutzten Gehörschutz
- Wegfliegende Teile
- Verletzungen durch Späne
- Lärm- und Staubentwicklung
- Brand- und Explosionsgefahren
- Gefahr eines Stromschlags durch defekte elektrische Bauteile.
- Krebsgefährdung durch Buchen- und Eichenholzstaub



3. SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN

Allgemeines



- Keine Handschuhe tragen (Einzugsgefahr).
- Enganliegende Kleidung tragen.
- Sicherer Stand der Säge, sauberer Arbeitsplatz.
- Hilfseinrichtungen verwenden (Parallelanschlag, Winkelanschlag, Keilschneideeinrichtung, Schiebestock).
- Schutzhaube verwenden.
- Spalt an beiden Seiten der Tischeinlage kleiner 5 mm.
- Nur mit einem Herstellernamen gekennzeichnete Sägeblätter verwenden
- Absaugeinrichtungen benutzen.
- Styropor nicht mit der Kreissäge schneiden.
- Gefahrstoffbetriebsanweisungen für Eichen- und Buchenstaub, sowie Holzstaub beachten.
- Brand- und Explosionsschutzmaßnahmen treffen.
- Gehörschutz und Schutzschuhe tragen.



Täglich vor Arbeitsbeginn

- Prüfung der Anschlussleitung und Steckvorrichtung auf Beschädigung.
- Kontrolle, ob alle Schutzvorrichtungen an der Maschine angebracht sind: insbesondere Schutzhaube, bewegliche Schutzeinrichtung (muss selbsttätig in Ruhestellung zurückkehren), Spaltkeil. Abstand



Beim Betrieb:

- Arbeitsplatz ausreichend beleuchten.
- Dafür sorgen, dass Werkstücke bei der Bearbeitung sicher aufliegen und geführt werden oder fest eingespannt sind.
- Bei Tischkreissägemaschinen:
- Bei der Bearbeitung langer Werkstücke deren Enden durch Auflageblöcke, Verlängerungstische oder dergleichen unterstützen.
- Bei der Bearbeitung kurzer oder schmaler Werkstücke Zufuhr- oder Einspannvorrichtungen, Schiebestöcke oder andere geeignete Hilfsmittel verwenden.
- Bei der Bearbeitung zum Rollen oder Kippen neigender Werkstücke geeignete Stützen einsetzen.
- Bei Handkreissägemaschinen:
- Unterlagen so anordnen, dass das Sägeblatt unter dem Werkstück frei läuft.
- Die Maschine mit Anschlag, Führungsschiene oder ähnliches betreiben.
- Umgangsverbot für Praktikanten oder Jugendliche unter 16 Jahren beachten. 16 – 18jährige nur zu Ausbildungszwecken und unter Aufsicht benutzen lassen.
- Regelmäßige Entfernung von Sägemehl und Holz- bzw. sonstigen Materialresten vornehmen.
- Sofortiges Abschalten der Maschine, z.B. wenn die Schutzhaube durch Splitter oder Werkstücke klemmt.
- Darauf achten, dass die Sägeblätter scharf und ohne Beschädigungen sowie für den jeweiligen Werkstoff geeignet sind.

4. VERHALTEN BEI STÖRUNGEN / GEFAHRENFALL

- Bei Schäden an der Maschine: Ausschalten und Verantwortlichen informieren.
- Bei Schäden an der Schutzausrüstung oder anderen Störungen Verantwortlichen informieren.

5. ERSTE HILFE



- Maschine abschalten.
 - Verletzungen sofort versorgen.
 - Eintragung in das Verbandsbuch vornehmen.
 - Ersthelfer: A (Herr Bremermann, Tel.: 2566 / Herr Vagepohl Tel.: 2557)
B (Herr Luster, Tel.: 2103 / Herr Reiß Tel.: 2105)
C (Herr Niemeyer, Tel.: 2068 / Herr Bosenick Tel.: 2123) informieren
- Notruf: Tel.: 112.** Nicht auflegen, bevor der Notruf bestätigt wurde!

6. INSTANDHALTUNG

- Mängel an der Maschine sind umgehend dem Verantwortlichen zu melden.

Verantwortlicher für den Arbeitsbereich:
Vagepohl, Udo
A3 0-303
Tel.: 0441 798-2557

Datum: 2016-09-12

Unterschrift des Dezernenten